LiteraturKulturRäume

Über die Reihe

Das (post)moderne Denken ist vor allem eines, nämlich stark auf die Dimension Raum orientiert. Spätestens seit dem Ausruf des sogenannten *spatial* oder *topographical turn* gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts – bezeichnenderweise selbst eine Raummetapher – sind raumtheoretische Analysen aus den Kultur- und Literaturwissenschaften kaum mehr wegzudenken. Die Bände der interdisziplinären Reihe untersuchen die Dimension des Raumes in ihren unterschiedlichsten medialen, künstlerischen und literarischen Inszenierungs- und Darstellungsmodi aus synchroner wie diachroner Perspektive.

Über das Buch

Seit Anbeginn der Menschheit nehmen kulturelle Praktiken Einfluss auf Naturräume und lassen Landschaften entstehen. Dieser Prozess kultureller Überformung und Prägung natürlicher Räume wird auf vielfältige Weise auch in per se kulturellen Artefakten reflektiert. Eben diesen im weitesten Sinne literarischen und damit immateriell-imaginativen Kulturlandschaften widmet sich der Sammelband. Mit Blick vorwiegend auf den romanischen Raum werden unterschiedliche Formen sowie historische Entwicklungen künstlerischer Inszenierungen von Kulturlandschaften von der prähistorischen Zeit bis in die unmittelbare Gegenwart untersucht.